

08 Stop-Motion – Meine Hobbies

➤ Die Kinder setzen sich spielerisch und kreativ mit den eigenen Hobbies und ihrem Mediennutzungsverhalten auseinander. Was mache ich gern in meiner Freizeit? Welche Hobbies haben etwas mit Medien zu tun? Was mache ich gern ohne Medien?

Im Projekt „Stop-Motion – Meine Hobbies“ arbeiten die Kinder mit dem Tablet und der App *Stop Motion Studio* (oder einer vergleichbaren App). In Kleingruppen sprechen sie über ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen und visualisieren diese anschließend in einem kreativen Stop-Motion Film.

Trickfilme bzw. Stop-Motion Filme üben eine große Faszination auf Kinder aus. Wenn es darum geht einen Stop-Motion Film selbst zu drehen, ist die Begeisterung groß. Sie lernen dabei, wie Trickfilme entstehen und ihre Kreativität und Fantasie wird gefördert. Darüber hinaus können ihre eigenen Medienvorlieben und -erlebnisse mit einbezogen werden.

➤ Vorbereitung

Bereiten Sie die Kinder auf das Projekt „Stop-Motion – Meine Hobbies“ vor und besprechen Sie mit ihnen was Sie vorhaben. Sprechen Sie das Thema „Hobbies und Freizeitbeschäftigungen“. Hierfür können die Kinder erzählen, was sie zuhause oder draußen gerne machen/spielen. Als Unterstützung können Sie den Kindern Fragen stellen: Warum macht euch das so viel Spaß? Mit wem macht ihr das gerne zusammen? Warum schaut ihr gern Fernsehen? usw.

Durch diese erste Beschäftigung mit dem Thema wird bereits das Mediennutzungsverhalten der Kinder sowie das Verhältnis zwischen Hobbies mit und ohne Medien deutlich. Die Kinder selbst lernen zu reflektieren wieviel Zeit sie mit bzw. ohne Medien verbringen.

Damit die Kinder verstehen was im Anschluss ihre Aufgabe sein wird, können Sie ihnen ein paar einfache Stop-Motion Filme (z.B. auf YouTube) zeigen. Zeigen Sie am besten einfache „Legetrickfilme“, die von Kindern gemacht wurden. So zeigen sie ein Beispiel, dass dem hier vorgestellten Projekt sehr ähnlich ist. Außerdem sind dann die Erwartungen an Umsetzung und Länge des Films bei den Kindern nicht zu groß. Machen sie deutlich, dass es nicht machbar sein wird, einen Trickfilm in Disney-Qualität und-Länge zu produzieren.



Alter:	4-6 Jahre
Gruppengröße:	in Kleingruppen (max. 3 Kinder)
Aufwand:	● ● ● ● ○
Dauer:	● ● ● ○ ○

Material:

Zur Durchführung:

- Tablets oder Smartphones
- Stativ oder festen Platz für das Tablet
- App *Stop Motion Studio* (oder eine vergleichbare App)
- Malzeug oder Bilder von Freizeitbeschäftigungen
- Fotos von den Kindern
- Evt. Drucker

Zur Nachbereitung:

- Evt. PC oder Laptop
- Evt. Beamer

Bildungsbereiche:

- Literacy und Kommunikation
- Ästhetisch-kulturelle Bildung
- Emotionales und soziales Lernen
- Medienbildung

Medienpädagogische Ziele:

- Reflektion der eigenen Medien-nutzung
- Medien begreifen, verstehen und durchschauen
- Veränderungen und „Manipulationen“ am Bild durch eigenes Handeln erkennen
- Medien kreativ nutzen
- Umgang mit Medientechnik

Probieren Sie das Tablet und die App *Stop Motion Studio*, welche Sie für das Projekt „Stop-Motion – Meine Hobbies“ benutzen werden, vor der Benutzung durch die Kinder selbst einmal aus und schauen Sie, ob alles funktioniert. Machen Sie sich mit der Handhabung vertraut, damit Sie diese den Kindern erklären können und auf Fragen reagieren können. Auch die Kinder sollten die App und ihre verschiedenen Funktionen vorab in Ruhe testen dürfen. Lassen Sie die Kinder zum Beispiel einen kurzen Film drehen, wo ein Apfel wie von Zauberhand über den Tisch „wandert“. So verstehen sie schnell das Prinzip, dass sich ein Stop-Motion Film durch hintereinander gereihete Fotos zusammensetzt.

➤ Durchführung

Der erste Schritt des Projektes besteht darin, alle Materialien für den Stop-Motion Film zusammenzutragen. Es wird von jedem Kind, welches an dem Projekt beteiligt ist ein ausgedrucktes Foto benötigt und entsprechende Fotos, Bilder aus dem Internet oder selbstgemalte Bilder zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen (mit und ohne Medien). Außerdem wird eine aus Papier ausgeschnittene große Sprechblase benötigt.

Sind alle Materialien zusammengetragen, kann der Stop-Motion Film gedreht werden. Dafür schlagen wir folgenden Ablauf vor:

1. Befestigen Sie einen großes Blatt Papier mit Klebeband auf dem Fußboden (gern farbig oder z.B. mit einer Landschaft drauf).
2. Befestigen Sie das Tablet im Stativ und richten Sie die Kamera mit der geöffneten App entsprechend auf das Blatt Papier am Boden aus (es funktioniert auch, wenn eine Person das Tablet die ganze Zeit ganz still in einer Position hält).
3. Nun geht es Schritt für Schritt: Ein Kind macht ein oder zwei Fotos und ein anderes schiebt zuerst das Foto von dem Kind schrittweise weiter. Ein anderes Kind schiebt dann in kleinen Schritten die Sprechblase ins Bild. Und wieder andere Kinder bewegen die Bilder mit den liebsten Freizeitbeschäftigungen in das Bild und auf die Sprechblase. Nach jeder „Bewegung“ wird ein Foto gemacht.
4. Bereits in der App kann geschaut werden, wie die einzelnen Teile sich am Ende wie „von Zauberhand“ bewegen. Prüfen Sie gemeinsam mit den Kindern noch einmal, ob alle Fotos des Durchlaufs gelungen sind.
5. Nach dem alle Fotos mit den Freizeitbeschäftigungen eines Kindes aufgenommen wurden sind, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 3 mit dem Foto eines anderen Kindes und dessen liebsten Freizeitbeschäftigungen. Das kann auch an einem anderen Tag erfolgen. Es können selbstverständlich auch Hintergrundbild und die Sprechblase ausgetauscht werden. Dadurch kommt Abwechslung in den Film.
6. Stellen Sie den Film fertig – Fügen Sie Titel, Abspann und Übergänge ein und unterlegen Sie den Film mit einer schönen Musik.

Mehr erfahren:

- *Modul 3 – Einblicke in die frühkindliche Medienwelt*
- *Modul 7 – Stop-Motion und Video*

Tipp: In den meisten Stop-Motion Apps kann man sich die einzelnen Fotos auch als klassisches Daumenkino ausdrucken. Dadurch entsteht ein wundervolles analoges Produkt, welches im Gruppenraum von den Kindern immer wieder angeschaut werden kann. Als Geschenk an die Kinder oder Eltern wird das Daumenkino zu etwas ganz Besonderem.



 **Nachbereitung**

Schauen Sie sich den Film gemeinsam mit den Kindern an (z.B. über den Beamer auf einer Leinwand) und lassen Sie die Kinder noch einmal erklären, wie der Film entstanden ist. Die Kinder können erzählen, worauf sie besonders geachtet haben und was ihnen am meisten Spaß gemacht hat. Es lohnt sich auch ein Blick drauf zu werfen, wie die Kinder im Team zusammengearbeitet haben.

Lassen Sie die Kinder nochmals von ihren liebsten Freizeitbeschäftigungen erzählen. Wenn der Film zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal angeschaut wird, kann darüber gesprochen werden, ob und warum sich die Interessen der Kinder vielleicht geändert haben.

Tipp: Ein Stop-Motion Film bringt nicht nur viel Spaß beim Produzieren, sondern man schaut sich die Filme auch immer wieder gerne an. Es bietet sich also an solch schöne Ergebnisse den Eltern und Großeltern über einen Bildschirm im Eingangsbereich der Kita zu präsentieren. Auch eine Veröffentlichung auf der Kita-Homepage macht viel her.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Fotos: Pixabay / PicCollage